Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinsp. Zeile 10 Pf.

Abonnement vierteljährl. 1 M. 20 Pf. (incl. Bringerlohn) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

32. Jahrgang.

№ 65. Donnerstag, den 4. Juni **1885.**

Im Monat **April cr.** betrugen die in dem Hauptmarktorte Zwickau für den Lieferungsverband der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft maßgebenden Durchschnittspreise für Fouragearikel

7 M. 75 Pf. für 50 Ko. Hafer,
4 „ — „ „ 50 „ Heu und
2 „ 75 „ „ 50 „ Stroh.

Anordnungsgemäß wird Solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
am 2. Juni 1885.
Frhr. v. Wirsing. St.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen finden in diesem Jahre wie folgt statt:

Freitag, den 5. Juni und Sonnabend, den 6. Juni,

Nachmittag von 2—4 Uhr werden alle die Kinder geimpft, welche im Jahre 1884 geboren worden sind und

Mittwoch, den 10. Juni,

Nachmittag von 2—4 Uhr diejenigen Kinder, welche in diesem Jahre das zwölfte Lebensjahr zurücklegen.

Ferner sind aber noch zur Impfung bez. Wiederimpfung diejenigen Kinder vorzustellen, welche in früheren Jahren wegen Kränklichkeit zurückgestellt wurden, welche gesetzwidrig überhaupt noch nicht geimpft sind und bei denen eine Impfung erfolglos geblieben war.

Von der Impfung befreit sind allein diejenigen Kinder, welche nach ärztlichem Zeugnisse die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg bereits geimpft worden sind.

Jedesmalig acht Tage später **Nachmittags von 2—3 Uhr** sind die geimpften Kinder zur Revision vorzustellen.

Als Impflocal dient das Eberwein'sche Local „zum Feldschlößchen" für die erstmalig zu impfenden bez. ein Schullocal für die wiederzuimpfenden Kinder.

Die Impfung wird vom Impfarzt Herrn **Dr. med. Körner** vorgenommen.

Solches wird mit dem Bemerken hierdurch bekannt gegeben, daß das Unterlassen der Impfung impfpflichtiger Kinder mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden wird.

Eibenstock, am 30. Mai 1885.

Der Stadtrath.
Löscher. Bg.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 8. Juni 1885, Nachm. 7 Uhr

soll die diesjährige Grasnutzung der hinter dem oberen Schulhause und neben dem Armenhause gelegenen Wiesen sowie der im Ascherwinkel befindlichen sogen. Ochsenwiese an Ort und Stelle meistbietend zur Verpachtung kommen. Versammlungsort: oberes Schulhaus.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

Die Lieferung des für die Zeit vom 1. Juli 1885 bis Ende Juni 1886 zur Straßenbeleuchtung erforderlichen **Petroleums** ist zu vergeben. Offerten sind bis zum **17. Juni 1885** anher einzureichen.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

Holz-Versteigerung
auf Johanngeorgenstädter Staatsforstrevier.

Im **„Hotel de Saxe"** zu **Johanngeorgenstadt** sollen

Montag, den 15. Juni 1885,
von Vormittags ½10 Uhr an

folgende aufbereitete Nutz- und Brennhölzer, und zwar:

29	Stück weiche Stämme	v. 16—22 Ctm.	Mittenst.	u. 12—24 M. L.,		auf den Schlägen in den Abtheil. 11, 19 und 72, in den Durchforst. der Abth. 43 und 55, sowie im Einzelnen i. den Abth. 9 bis 14, 17 bis 22, 48 bis 52, 54, 55, 71 bis 73 und 77 bis 81,
24	„ „ „	„ 23—29	„	„ 16—27	„ „	
5	„ „ „	„ 30—36	„	„ 21—26	„ „	
1	weicher Stamm	„ 50	„	„ 24	„ „	
2641	Stück weiche Klötzer	„ 13—15	„	Oberst.,		
3515	„ „ „	„ 16—22	„	„		
536	„ „ „	„ 23—29	„	„	3,5 Mtr. lang,	
92	„ „ „	„ 30—36	„	„		
51	„ „ „	„ 37—65	„	„		
139	„ „ „	„ 23—29	„	„		
138	„ „ „	„ 30—36	„	„	4,0 Mtr. lang,	
49	„ „ „	„ 37—47	„	„		
301	„ „ „	„ 23—29	„	„		
110	„ „ „	„ 30—36	„	„	4,5 Mtr. lang,	
47	„ „ „	„ 37—46	„	„		
1084	„ „ „	„ 23—65	„	„	u. 3,5 u. 4,0 M. Länge (unsort.),	
5776	„ „ Stangkl.	„ 7—12	„	„	u. 3,5 Mtr. L.,	a. d. Schl. in den Abth. 11, 19 u. 72, i. d. Durchf. der Abth. 43 u. 55, sow. i. Einz. in den Abth. 9 b. 14, 17 b. 22, 48 b. 52, 54, 55, 71 b. 73 und 77 bis 81,
105	„ „ Stangen	„ 7	„	Unterstärke	„ 6—8 M. „	
20	„ „ „	„ 8—9	„	„	„ 8—9 „ „	
2	Raummeter buchene	Brennscheite,				
341	„ weiche					
128	„ „	Brennknüppel,				
1	„ buchene	Aeste,				
61	„ weiche					
697	„ „	Stöcke in den Abtheilungen 9, 19, 20 und 21 und				
ca. 50	„	Nutzrinde in den Abtheilungen 4, 7 und 8				

einzeln und partieenweise

gegen sofortige Bezahlung

in cassenmäßigen Münzsorten, und unter den vor Beginn der Auction noch bekannt zu machenden weiteren Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Auskunft ertheilt auf Befragen der mitunterzeichnete Oberförster.

Königliches Forstrentamt Eibenstock und Königliche Forstrevierverwaltung Johanngeorgenstadt,
Geißler. am 1. Juni 1885. **Schmidt.**

Das Zukunftsgeschoß künftiger Kriege.

Einen künftig ausbrechenden Krieg hofft eine neue Erfindung erheblich zu vereinfachen. Herr Lorenz in Karlsruhe hat eine neue Flintenkugel erfunden, welche die Chirurgen wesentlich interessirt, weil sie kampfunfähig macht, ohne die Verwundeten im Allgemeinen so übel zuzurichten, wie die jetzt gebräuchlichen großen Bleikugeln, und welche doch zugleich die Militärs erfreut, indem sie gestattet, mehrere Menschen hintereinander zu durchschießen. Diese Kugel besteht aus einer Stahlhülle und einem Bleikern. Der Stahl ist innerlich mit einem dünnen Zinnüberzug bekleidet, um die Adhärenz des Bleies inniger zu machen. Man gießt den Bleikern hinein, wenn die Stahlhülle noch warm ist. Die Hülle ist am Kopfe 1,5 Millimeter dick, hinterwärts am Boden nicht dicker als ein Blatt Papier. Im Moment der Explosion drücken die Pulvergase auf die Bodenhülle, erweitern sie und pressen sie in die Züge, wodurch nun das Geschoß, die Spiralen entlang gleitend, eine große Rotationsgeschwindigkeit erhält, ohne daß sich jedoch Metall in den Zügen festsetzt. Man hat mit solcher Flinte kleinen Kalibers bis 5000 Schüsse abgegeben, ohne daß eine Verschlechterung der Seele des Rohres constatirt werden konnte. Die Durchdringungskraft der neuen Kugel ist bedeutend. Bei den Versuchen drang das Geschoß dreißig Schritt von der Mündung durch 3 Millimeter Eisen, 27 Millimeter Buchenholz und 400 Millimeter Tannenholz. Die Kugel hatte keine Veränderung erlitten und die Stahlhülse hing noch immer mit dem Bleikern zusammen. Auch in humanitärer Hinsicht soll das neue Geschoß ganz besondere Vorzüge haben. Die Bleikugel zerquetscht sich, zerbröckelt, geht in Stücke. Im Kriege 1870/71 richtete sie manchmal solche Verheerungen im menschlichen Körper an, daß man glaubte, mit Explosivkugeln zu thun zu haben. Die Zerstückelung des Bleies erzeugt complicirte Wunden, die sehr schwer heilen. Ganz anders die Wunde beim Stahlgeschoß; sie ist hübsch sauber, ein einziges kleines Loch, und die Kugel geht gewöhnlich gleich auf der andern Seite des Körpers wieder heraus, so daß die Chirurgen nicht viel Scheererei damit haben. Es muß förmlich ein Vergnügen sein, sich damit todtschießen zu lassen. Man probirte am Kopfe eines Pferdes die Bleikugel und die Stahlkugel. Die gemeine Bleikugel schug sich am Stirnknochen glatt, machte ein großes Loch, ließ zahlreiche Stücke im Hirn und blieb schließlich in der Rückwand des Schädels stecken. Das liebe, kleine Stahlgeschoß hingegen drang gleich durch beide Schädelwände, in denen es nur kleine Löcher machte und fuhr dann einen Meter weiter rückwärts in eine Erdschanze. Man hält für sicher, daß die Lorenz-Kugel weit mehr Menschen kampfunfähig machen wird, als die Bleikugel, denn sie kann drei Menschen, die hintereinander stehen, durchschießen. Andererseits werden die meisten Verwundungen, bei denen nicht edle Theile getroffen sind, verhältnißmäßig günstig verlaufen. Daher gilt die Lorenz-Kugel als das Zukunftsgeschoß künftiger Kriege.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der „Reichsanzeiger" giebt beruhigende Versicherungen über den Zustand des Kaisers, der in den letzten Tagen von einem nicht ganz unbedenklichen Unwohlsein betroffen worden ist. Es sei allerdings eine erneuerte Reizung des Halses eingetreten, das Allgemeinbefinden des Monarchen sei indessen ein besseres, wenn derselbe auch noch nicht die Zimmer verlassen könne. Am Sonnabend hatte der Kaiser eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler.

— Jeder neue Fall, in welchem nachträglich die

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id426614763-18850604/1